

1. "Baggerbiss" Am Sang in Bruchhausen:

Wohnprojekt für Familien nimmt Formen an



Tief in den Torf biss der Bagger im künftigen Wohngebiet "Am Sang".

Der Startschuss für die Bebauung des Baugebiets "Am Sang" fiel per Zündschlüssel: Statt Spaten kam die Baggerschaufel zum Einsatz, gesteuert von Gerd Waldenmaier. Zahlreiche Zuschauer hatten sich zum symbolischen Baggerbiss eingefunden, Ortschafts- und Gemeinderäte sowie künftige Bewohner des Gebietes. Neun Einfamilienhäuser entstehen in dieser ersten Phase der Bebauung unter Federführung der Projektgemeinschaft "Baugruppe Junge Familien Am Sang" mit den Architekten Udo Dingeldein und Berthold Zähringer. Oberbürgermeisterin Gabriela Büsemaker ließ nochmals kurz die Beweggründe Revue passieren, die letztlich erstmals in Ettlingen zur Bildung von Baugruppen geführt hatten. Der Anlass liegt bei diesem Gelände im Boden: Mächtige Torfschichten ließen eine zeitversetzte Bebauung der einzelnen Grundstücke nicht ohne Weiteres zu. Lange wurde der Boden verdichtet, bis es nun endlich losgehen konnte. Bereits im Februar wurde die Baugenehmigung erteilt.

Ziel ist es, "Am Sang" vor allem bezahlbaren Baugrund für junge Familien mit Kindern anzubieten. Für die Architekten stand daher mit die Wirtschaftlichkeit des Projek-

tes im Vordergrund, sowohl beim Bau als auch später beim Betrieb. Die Gebäude erfüllen die Anforderungen von Passivhäusern, was bei einer eher konventionellen Bauweise mit hohem Wärmedämmungsstandard durch eine aufwändige Haustechnik erreicht werde, so die Projektleitung. Dazu gehört Erdwärmennutzung ebenso wie der Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung.

Die neun Häuser mit Wohnflächen zwischen 130 und 170 Quadratmetern umfassen eine Fläche von rund 3230 Quadratmetern, das Gemeinschaftsgrundstück rund 840 Quadratmeter. Die Kosten werden sich auf etwa drei Millionen Euro belaufen. Schon Ende des Jahres, so Dingeldein und Zähringer, werden die ersten Häuser bezugsfertig sein, die sich vom Erscheinungsbild "als Familie, nicht aber als eineiige Zwillinge" präsentieren werden. Denn auf Grundlage des Grobkonzepts wurden die einzelnen Entwürfe nach den Wünschen der künftigen Eigentümer weiterentwickelt.

Neben der Oberbürgermeisterin wünschte auch Ortsvorsteher Helmut Haas der Projektleitung gutes Gelingen.